

## **Solide Grundfinanzierung statt Vorzeigeprojekte!**

### **Die Vollversammlung möge beschließen:**

Die Studierendenschaft der Leibniz Uni Hannover lehnt die Exzellenzstrategie ab. Stattdessen fordert sie Land und Bund auf dafür zu sorgen, dass Forschungs- und Bildungsausgaben generell erhöht werden und nicht nur einige Vorzeigeprojekte entstehen. Zudem muss die wettbewerbsorientierte Verteilung der Gelder aufhören, stattdessen muss eine bedarfsorientierte Verteilung der Gelder erfolgen, die unabhängig von der Verwertbarkeit der Forschung ist.

### **Begründung:**

Die Leibniz Universität Hannover hat am 20.11.2018, zusammen mit der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), den Antrag auf Förderung durch die Exzellenzstrategie abgegeben. Die Hoffnung der Universitäten ist, dass einige Forschungsbereiche als „exzellent“ ausgezeichnet werden und somit besondere finanzielle Förderung erhalten.

Das hört sich erstmal ganz gut an, spätestens aber beim zweiten Blick wird deutlich, dass die Exzellenzstrategie keine unterstützenswerte Idee ist.

Vor allem aus Sicht der Studierenden muss kritisiert werden, dass sich die Exzellenzstrategie zum Großteil auf die Forschung bezieht. Die Lehre wird hier außen vor gelassen. Zwar gilt seit 2010 auch die forschungsbezogene Lehre als Kriterium für eine Bewerbung. Dies bedeutet aber nur, dass die Hochschulen in der Bewerbung nachweisen sollen, dass sie die Auswirkungen der Zukunftskonzepte auch die Lehre mit einbeziehen, wenn aber hinterher nichts in die Lehre investiert wird, entpuppt sich dies als reines Alibi-Kriterium. Oft drückt sich dies dann in ein paar Bonbons für einzelne leistungsstarke Studierende aus, die breite Masse der Studierenden bekommt davon aber nichts mit.

Hier wird deutlich, die Exzellenzstrategie blendet Studierende und einen Großteil ihrer Bedürfnisse aus. Zwar gibt es wie oben genannt einige Verbesserungen in der Lehre, wie Forschungsseminare usw., allerdings wird die breite und strukturell unterfinanzierte Hochschullandschaft weiterhin ignoriert.

So entstehen einige Leuchtturmprojekte, die in der Hochschullandschaft herausstechen, die bekannten Probleme in der breiten Masse bleiben aber weiterhin bestehen und verschlimmern sich. Die dadurch entstehende Konkurrenz und Ungleichheit zwischen den Hochschulen spitzt sich immer weiter zu. Universitäten oder Hochschulen, die bereits mehr Geld zu Verfügung haben, haben es oft leichter eine Förderung durch die Exzellenzstrategie zu erhalten. Starke Forschungsbereiche werden daher mehr gefördert, während Bereiche, die jetzt schon Schwierigkeiten mit der Finanzierung haben immer weiter zurückfallen.

Studierendenvertretungen fordern bundesweit daher bereits seit Jahren eine breite und solide Grundfinanzierung statt der Exzellenzstrategie.